

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	a) evang.		2	2		2	2	3	13
	b) kath.		2	2		2	3		11
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{3}{1}$	23
Lateinisch.	$\frac{4}{2}$	$\frac{4}{2}$	7	7	7	7	8	8	56
Griechisch.	6	6	6	Abt. a. 6	Abt. a. 6	—	—	—	30
Französisch.	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch.	2	2	—	Abt. b. 4	Abt. b. 6	—	—	—	14
Hebräisch.	2	2*)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde.	3	3	2	2	2	2	—	—	23
			1	1	1	2	2	2	
Mathematik und Rechnen.	4	4	4	$\frac{3}{2}$ Abt. b.	3	4	4	4	32
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung.	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2 :		2
Zeichnen.	2 wahlfrei			2	2	2	2	—	10
Singen.	1				1				4
	1						1		
Turnen.	3		3		3				9
*) Im Winter weggefallen.									264

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Professor Dr. Herrmann, Direktor.	I.	2 Horaz. 6 Griech. 3 Gesch.		3 Gesch. und Erdk.						14
Dr. Röhrig, Professor. *)	III,a.				2 Deutsch 7 Latein Abt. a: 6 Griech.	3 Gesch. und Erdk.	2 evang. Relig.			22
Dr. Uhrmeister, Professor.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz. Abt. b: 4 Engl.	Abt. b: 6 Engl.				22
Dr. Hermes, Professor.	—	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			4 Math.			22
Hegemann, Oberlehrer.	IV.	2 Hebr.—Joh. 2 Hebr. seit Joh. 2 Hebr. Joh. bis Mich. 3 Deutsch 2 Vergil. 3 Gesch. u. Erdk.			bis 15. Juni 3 Gesch. und Erdk.		7 Latein 4 Gesch. und Erdk.			24 bezw. 23, 21
Horstmann, Oberlehrer.	II,b.	2 evang. Relig. 4 Latein	3 Deutsch 6 Griech.			3 Franz.				22
Dr. Engelhard, Oberlehrer.	III,b.	2 Zeichnen		7 Latein		2 Deutsch 7 Latein Abt. a: 6 Griech.				22
Dr. Euling, Oberlehrer.	II,a und V.	3 Deutsch	6 Griech. 2 Engl.				3 Deutsch 8 Latein			22
Scholz, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI.		2 evang. Relig. 3 Turnen		2 evang. Relig. 3 Turnen	3 Deutsch 4 Franz.	2 evang. Relig. 2 Erdk.	8 Latein		24 + 6 Turnen
Engelhard, Probekandidat.	—				3 Math. 2 Naturk. Abt. b: 2 bürg. Rechn.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn.	24 + 3 Turnen
Strodthoff, Gymnasiallehrer.	—			1 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 evang. Relig. 4 Deutsch 2 Naturk. 2 Erdk.	26
Kaplan Ganseforth, kath. Religionslehrer.	—	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.							4
Vikar Hazawinkel, kath. Religionslehrer.	—				2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	3 kath. Relig.			7
										262

*) 15. Juni bis 1. Okt. beurlaubt, seit 1. October im Ruhestand, wodurch die S. 5 folgenden Aenderungen des Stundenplans nötig wurden.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
15. Juni — 1. Okt: Meyer, Paul, Kand. des höh. Schulamts.	III,a.				2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. und Erdk. Abt. a: 6 Griech	3 Gesch. und Erdk.	2 evang. Relig.			23
Seit 1. Oktober: Meyer, Karl, Oberlehrer.	"				"	"	"			"

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvirten Pensen.

Prima A. u. B. comb. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Augustana nach vorangeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. — Erklärung des Römer- und 1. Korintherbriefes, sowie des Jakobusbriefes. Horstmann.

b) katholische. Die Sittenlehre: 1. Die Grundlagen des sittlich Guten. Das sittlich Gute und sein Gegensatz. 2. Die Pflichten des Christen gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Kirchengeschichte vom Mailänder Edikte bis Gregor VII. — Ganseforth.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder Schillers und Goethes, ihrer berühmtesten Zeitgenossen und bedeutenderer neuerer Dichter. Gelesen Schillers Jugenddramen, Braut von Messina, Auswahl Schillerscher Prosa nach Buschmanns Lesebuch, Goethes Tasso, Auswahl aus Goethes Gedankenlyrik und Prosa, insbesondere aus Dichtung und Wahrheit. Privatlektüre, Vorträge, 8 Aufsätze. Euling.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie hat Schiller im Wallenstein den Tod des Helden dichterisch motiviert? 2. Charakteristik des Marquis Posa in Schillers Don Carlos. Klassenarbeit. 3. Inwiefern hat Schillers Don Carlos eine lehrhafte Absicht? 4. Das frohe Gefühl der Selbstbefriedigung der Massstab für den Wert unseres Strebens. Gervinus. 5. Das Urteil des Kyros über den Einfluss des Landes auf den Volksearakter. Herodot 9,122. 6. Charakteristik der Leonore von Sanvitale in Goethes Tasso. 7. Die Exposition in Goethes Tasso. 8. Es lebe, wer sich tapfer hält. Faust 3370.

Reifeprüfungsarbeiten. a) Michaels 1896. Charakteristik des Don Carlos nach Schillers Drama b) Ostern 1897. Swä der mensche wirt erzogen, weiz got, dä strebet im der sin ie ze iungest wider hin. Konrad. Parton. 2748.

Lateinisch. 6 St. Cicero, pro Milone; Tacitus, Germania, Historiae IV, V in Auswahl Privatlektüre: Livius, 26. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 4 St. Horstmann.

Horaz 2 St. Oden, bes. I—III, Auswahl von Epoden, Satiren und Episteln. Herrmann

Griechisch. 6. St. Plato, Gorgias. Demosthenes, Olynth 1—3, περί τῆς εἰρήνης. Phil. 2. περί τῶν ἐν Χερρονήσῳ. Privatlektüre: Xen. Mem. IV. Homer, Ilias. XIII — XXIV Sophokles Oedipus Koloneus. Vierwöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. Herrmann.

Prüfungsarbeit Michaelis, Plato, Phaedo. cap. IV. 26 Zeilen. Ostern, Demosthen. περί τῶν ἐν

Χερρονήσου. § 72. 25 Zeilen.

- Französisch.** 2 St. Lektüre: Staël: De l'Allemagne; Molière: L'Avare. Gedichte. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre. Uebungen im Sprechen, alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. — Uhrmeister.
- Englisch.** 2 St. Lektüre: Macaulay: England before the Restauration. Shakespeare: Julius Caesar. Gedichte. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Uebungen im Sprechen. Uhrmeister.
- Hebräisch.** 2 St. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Gelesen und erklärt I. Buch Mosis. Hegemann.
- Geschichte.** 3 St. Geschichte der Neuzeit (von 1648—1888). Herrmann.
- Mathematik.** 4 St. Vervollständigung der Trigonometrie. Imaginäre Größen. Wiederholung des arithmetischen Pensums. Zinseszins und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz; Kombinationslehre. Vervollständigung der Stereometrie; Kugeldreieck. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Hermes.

Prüfungsarbeit Michaelis 1896.

- 1) Es ist ein Kreis, eine Gerade und ein Punkt P gegeben; durch P einen Kreis zu legen, der den gegebenen rechtwinkelig, die Gerade unter 45° schneidet.
- 2) 53570 Mark stehen die ersten 8 Jahre zu 3,2% auf Zinseszins aus, die folgenden 8 Jahre zu 3,6%. Wie viel beträgt der Unterschied im Endkapital, wenn die Summe 16 Jahre hindurch zu 3,4% ausgeliehen wäre?
- 3) Auf einem unter 7° ansteigenden Terrain beträgt die Entfernung zweier Orte 179,23 Meter und ein in dieser Richtung liegender Turm erscheint unter den Winkeln $\alpha=43^\circ 7'$ und $\beta=24^\circ 17'$. Wie hoch ist derselbe?
- 4) Eine Kugel vom Radius $R=25,2$ cm soll durch eine Ebene so geteilt werden dass die Schnittfläche der 5te Teil der Kugeloberfläche wird. Nach welchem Verhältnis wird der zur Schnittfläche senkrechte Radius getroffen?

Ostern 1897.

- 1) Von einem Dreiecke sind Grundlinie c , Winkel γ an der Spitze und die von dieser an den Inkreis gezogene Tangente ζ gegeben; das Dreieck zu konstruieren.
 - 2) Die Gleichung: $210x^4 - 319x^3 - 1832x^2 - 319x + 210 = 0$ aufzulösen.
 - 3) Von einem Dreiecke ist Umfang $U = 20,521$ cm, Fläche $r = 20,125$ qcm und der Radius eines Ankreises: $\rho''' = 6,001$ cm gegeben. h trigonometrisch zu berechnen.
 - 4) Zur Berechnung einer Kugelschicht ist der Radius r der Grundfläche und der Radius ρ der Deckfläche gleich der Entfernung e der Grundfläche vom Kugelmittelpunkt gegeben. Wie verhält sich Oberfläche der Kugelschicht zur Kugeloberfläche? Beispiel: $r = 40,72$ mm; $\rho = 30,54$ mm.
- Physik.** 2 St. Begriff der Geschwindigkeit; mechanische, akustische und optische Erscheinungen. Math. Geographie. Hermes.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euling.

Religionslehre. 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext nach dem Lesebuche von Buschmann. Ausblicke auf nordische Sagen u. die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik u. die höfische Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Gelesen wurden: Göthes Götz von Berlichingen, Göthes Egmont, Schillers Wallenstein, Schillers Maria Stuart. Auswendiglernen von Dichterstellen, Anfertigen von Dispositionen. Vorträge. Hegemann. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Wunsche Hermanns Dorothea zu besitzen entgegen, und wie lösen sie sich? 2. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? 3. Welche Bedeutung hat der Hort für den Gang der Ereignisse im Nibelungenliede? Klassenaufsatz. 4. Es ist klug und kühn dem unvermeidlichen Uebel entgegenzugehen; dar-

- gethan an den Erfolgen der Athener im I. Perserkriege. 5. Eine Parallele zwischen dem Vorgehen der Gräfin Terzky, um Wallenstein für den Verrat zu gewinnen, und dem Vorgehen des Max, um ihn davon abzubringen. 6. Inwiefern hat Schiller in Max Piccolomini das Ideal der Seelenschönheit verwirklicht? 7. Wieweit waren die Worte Catos „ceterum censeo Cathaginem esse delendam“ begründet? 8. Wallensteins Verirrung und sein Fall, dargethan nach Schiller. (Klassenarbeit.) 9. Ueber das Verhältnis der Stücke „Wallensteins“ zu einander, und inwiefern man dieselben eine Trilogie nennen kann.
- Lateinisch.** 6 St. Sallust, Jugurtha. Livius, XXII — XXIV mit Auswahl. Einige Abschn. aus 30. Privatlektüre aus Caes. bell. civ. — Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. — Horstmann. Vergil. Aeneis I. IV. VI. VII. Geeignete Stellen auswendig gelernt. 2 St. Hegemann.
- Griechisch.** 6 St. Herodot V — IX mit Auswahl. Privatlektüre aus I — IV. Xenophon, Memorabilien in Auswahl. Homer, Odysseo XI — XXIV in Auswahl. Geeignete Stellen auswendig gelernt. 5 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. Grammatik nach Franke-Bamberg § 62 — 168. 1 St. Euling.
- Französisch.** 2 St. Lektüre: Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812. Gedichte. Grammatik in Anknüpfung an die Lektüre. Sprechübungen, alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Uhrmeister.
- Englisch.** 2 St. Lese- und Uebungsstücke, Formenlehre und die notwendigsten syntaktischen Gesetze nach Tenderings Lehrbuch. Mündliche und schriftliche Uebungen. Euling.
- Geschichte und Erdkunde** 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wiederholung aus der Erdkunde nach Bedürfnis. Hegemann.
- Mathematik** 4 St. Abschluss der Aehnlichkeitslehre. Goldener Schnitt. Harmonische Punkte und Strahlen. Gleichungen 2ten Grades mit mehreren Unbekannten. Apolloniussche Kreisaufgaben. Ebene Trigonometrie. Dreiecke und Vierecke. Arithm. und geometrische Reihen. Vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Hermes.
- Physik** 2 St. Chemische Grundbegriffe. Wiederholung der Elektrizitätslehre. Wärmelehre. Wiederholung der Mechanik. Hermes.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Horstmann.

- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Stellen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Scholz.
b. katholische: 1. Natürliche und übernatürliche Religion. Vorchristliche Offenbarung; Göttlichkeit derselben. 2. Offenbarungsurkunden des N. T., ihre historische Wahrheit und Göttlichkeit; die Lehre von der Kirche. — Kirchengeschichte: Von der Gründung bis zum Mailänder Edikt. Gansforth.
- Deutsch.** 3 St. Uebungen im Disponieren. Gelesen und erklärt: Schillers Jungfrau von Orleans; Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm. — Stellen aus Dichtern auswendig gelernt. Vorträge. Horstmann.
- Themata der deutschen Aufsätze:** 1. Welches sind nach Xenophon die hauptsächlichsten Erfordernisse eines guten Feldherrn? — 2. Schillers „Graf von Habsburg“ verglichen mit Uhlands Gedicht „des Sängers Fluch.“ — 3. Die Jungfrau von Orleans nach dem Prologe. — 4. Mit welchem Rechte sagt König Karl von sich: „Ich hätt' ein friedlich Volk beglücken können; ein wild empörtes kann ich nicht bezähmen?“ — 5. Warum brauchten die Zehntausend am Zapatasflusse trotz ihrer bedenklichen Lage nicht zu verzweifeln? (Klassenaufs.) — 6. Weshalb erscheint uns der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“ trotz mancher Schwächen doch nicht verächtlich? — 7. Was erfahren wir aus

- dem ersten Gesange von Homers Odyssee über Odysseus und seine Familie? — 8. Der nationale Gehalt von Lessings „Minna von Barnhelm“. — 9. Riccaut und Tellheim, ein französischer Kavalier und ein deutscher Offizier des siebenjährigen Krieges. — 10. „Vis consili expers mole ruit sua“ nachgewiesen am Schicksal des Polyphem. (Prüfungsaufsatz).
- Lateinisch.** 7 St. Grammatik: Wiederholung der Moduslehre und Ergänzung derselben. Lehre vom Infinit., Partic. etc. Lektüre: Cic. in Catil. I, pro Archia poeta. Verg. Aen. I. II. V. mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lat., abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche (Klassenarbeit.) Engelhard I.
- Griechisch.** 6 St. Xenophon, Anabasis III und IV. Hellenica I u. II in Ausw. — Homer, Odyssee I, IX — XI. — Grammatik nach Franke v. Bamberg, 1 — 120 mit Auslassungen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische; gelegentlich eine Uebersetzung aus dem Griechischen. — Horstmann.
- Französisch.** 3 St. Lektüre: Souvestre: Un philosophe sous les toits. Grammatik in Anknüpfung an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten: Konjunktiv, Participle, Infinitiv, Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhrmeister.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche, besonders preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Die Erdkunde Europas, besonders von Mittel- und Nordeuropa. Herrmann.
- Mathematik** 4 St. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit einer Unbekannten. Aehnlichkeitslehre. Planimetrische Aufgaben über das Dreieck. Die einfachsten Körper. Definitionen der trigonometrischen Funktionen. Rechtwinkeliges Dreieck. Logarithmen. Kreisinhalt und Umfang. Vierwöchentlich eine Klassenarbeit. — Hermes.
- Physik** 2 St. Magnetismus. Elektrizität; Math. Geographie. Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und Krystallformen. Einfache Abschnitte aus Akustik und Optik. Hermes
- Ober-Tertia. Ordinarius:** im Sommer, Prof. Dr. Röhrig, seit 15. Juni Kandidat P. Meyer, im Winter, Oberlehrer K. Meyer.
- Religionslehre** 2 St. a) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntniss des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Scholz.
- b) katholische: Die Lehre vom Glauben nach Overbergs Katechismus, Hauptstück 1—3. Wiederholung der bibl. Geschichte des alten Testaments. Hanewinkel.
- Deutsch:** 2 St. Lektüre nach Buschmann II. Auswendiglernen von Gedichten. Anfertigen von Dispositionen. Gelesen: Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Röhrig, P. Meyer, K. Meyer. (s. o.)
- Lateinisch:** 7 St. Lektüre 4 St. Caesar, bell. Gall. V, VI, VII. Ovid, Metam. mit Auswahl. — Grammatik 3 St. Stegmann § 181—255 mit Auslassung des Unwesentlichen. Uebersetzung aus dem Übungsbuche. Rückübersetzungen aus Caesar. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, alle 6 Wochen statt dessen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. Röhrig, P. Meyer, K. Meyer. (s. o.)
- Griechisch Abt. a.** 6 St. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia. Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 2 St. — Lektüre: Xenophon, Anabasis I. und II. — Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. Röhrig, P. Meyer, K. Meyer. (s. o.)
- Englisch. Abt. b.** 4 St. Lektüre: Tales of a Grandfather. Grammatik nach Deutschbein und Willenberg von Seite. 26 bis zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. Uhrmeister.
- Französisch.** 3 St. Lektüre: Souvestre: Fünf Erzählungen aus: Au coin du feu. Grammatik nach Ploetz-Kares und im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Sprechübungen. Gedichte. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Uhrmeister.

- Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Röhrig, P. Meyer, K. Meyer. (s. o.)
- Erdkunde.** 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Uebungen im Kartenzeichnen. Röhrig, P. Meyer, K. Meyer. (s. o.)
- Mathematik** 3 St. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Eingeleidete Gleichungen. Zweiter Teil der Kreislehre nach Kambly-Roeder. Verwandlung von Summen in Produkte; Heben von Brüchen; Addition und Subtraktion von Brüchen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Quadratwurzelausziehen. Vergleichung der Flächeninhalte der geradlinigen Figuren, die Verwandlung, Teilung und Ausmessung der letzteren, anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Abt. b) Bürgerliches Rechnen. 2 St. Zinsrechnung, Tara ect; Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechnung; Rabatt und Diskontorechnung; Zusammengesetzte Regel-detri, Mischungsrechnung. Engelhard II.
- Naturkunde.** 2 St. Der Mensch und seine Organe. Mechanische Erscheinungen. Wärmelehre. Engelhard II.

Unter Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Engelhard.

- Religionslehre.** 2 St. Vereinigt mit Ober-Tertia.
- Deutsch.** 2 St. Die verschiedenen Satzarten. Lesen, Erklären und Disponieren von Gedichten und Prosa Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Engelhard I.
- Lateinisch.** 7 St. Gramm. Stegmann § 108—251. Lektüre. Caes. bell. gall. I. 1—29 II., III., IV. Alle 8 Tage eine Uebersetzung im Anschluss an Gelesenes als Klassen- oder Hausarbeit. Alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche (Klassenarb.) Engelhard I.
- Griechisch.** Abt. a. 6 St. Formenlehre der nomina, das verbum purum. Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Uebungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griech., abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Engelhard I.
- Englisch.** Abt. b. 6 St. Grammatik nach Deutschbein und Willenberg. Kap. 1—26. Sprechübungen. Gedichte. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassen-Arbeit. Uhrmeister.
- Französisch.** 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs. Die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Lektüre nach Ploetz, lect. choisis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Horstmann.
- Geschichte.** 2 St. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Röhrig. (seit 15. Juni) P. Meyer (seit Mich.) K. Meyer.
- Erdkunde.** 1 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Röhrig, (seit 15. Juni) P. Meyer, (seit Mich.) K. Meyer.
- Mathematik.** 4 St. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Bürgerliches Rechnen. Kongruenzsätze, Kreislehre I. Theil. Vierecklehre und regelmässiges Vieleck. Konstruktionsaufgaben. Engelhard II.
- Naturbeschreibung.** 1. St. Gräser, Kryptogamen; ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Ueberblick über das Tierreich. Gliedertiere, Weichtiere, Würmer. Engelhard II.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Hegemann.

- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes, von Katechismussprüchen und Kirchenliedern. Röhrig, (seit 15. Juni) P. Meyer, (seit Mich.) K. Meyer.
- b) katholische. Die Lehre vom Glauben nach Overbergs Katechismus, Hauptst. 1 bis 3, Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schuster. Hanewinkel.
- Deutsch.** 3 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Scholz.
- Lateinisch.** 7 St. Lektüre aus Cornelius Nepos (Ausgabe v. Ortman) im Sommer 3, im Winter 4 Stunden. Formenlehre im Anschluss an die Lektüre. Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Stegmann. Mündliches Uebersetzen aus Kautzmann, im Sommer 4, im Winter 3 Stunden. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Hegemann.
- Französisch.** 4 St. Erlernung der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indic. sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilungsartikel, Deklination des Hauptworts, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Grundzahlwort nach Ploetz, Elementar- und Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Scholz.
- Geschichte.** 2 St. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Hegemann.
- Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. Hegemann.
- Mathematik.** Geometrie. 2 St. Einführung in die Raumlehre; von den Geraden und Winkeln; Parallelen; Lehre von den Dreiecken; Kongruenzsätze. Hermes.
- Rechnen 2 St. Dezimalrechnung; Gesellschaftsrechnung; Mischungsaufgaben; Zinsrechnung; Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit. Hermes.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen; Uebersicht über das künstliche und natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Engelhard II.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euling.

- Religionslehre.** a) evangelische 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Lüttgerts Hilfsbuch. Katechismus, Kirchenlieder und Sprüche. Scholz.
- b) katholische 3 St. Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach Overbergs Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schuster. Hanewinkel.
- Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken nach Buschmann I. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Euling.
- Lateinisch** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die regelmässige Formenlehre nach Stegmann bis § 99. Mündliche und schriftliche Übungen im

- Anschluss an das Uebungsbuch. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Euling.
- Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von Kartenskizzen.
- Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel-detri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Engelhard II.
- Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Gattungen der Blütenpflanzen, Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung der Reptilien, Amphibien und Fische. Engelhard II.

Sexta. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Scholz.

- Religionslehre. 3 St. a) evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Lüttgerts Hilfsbuch 1—98, mit Auswahl. Erlernen des 1. Hauptstücks mit, des 2. ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und vier Kirchenliedern. Strodthoff.
b) katholische. Vereinigt mit Quinta.
- Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Lesen und Nacherzählen von Lese-stücken aus Buschmann, Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vater-ländischen Geschichte und Sage. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unter-scheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Strodthoff.
- Lateinisch. 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Uebungen nach Kautzmann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Scholz.
- Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Ver-hältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der Provinz Hannover insbesondere. Strodthoff.
- Rechnen. 4 St. Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Engelhard II.
- Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Zeichnung einfacher Blütenpflanzen. Be-schreibung wichtiger Säugetiere nach vorhandenen Exemplaren. Schematisches Zeichnen einzelner Körperteile. Strodthoff.

Technischer Unterricht.

- a) Im Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 158, im Winter 158 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 8, im W. 10	im S. —, im W. —
Aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 8, im W. 10.	im S. —, im W. —
also v. d. Gesamtzahl d. Schüler.	im S. 5% im W. 6%	im S. — % im W. — %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 43, zur grössten 59 Schüler.

Für den Unterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Wissensch. Hilfslehrer Scholz in I—III (6), Kandidat Engelhard in IV—VI (3). Die Anstalt besitzt eine im Jahre 1878 erbaute Turnhalle, sowie einen mit Turngeräten versehenen Turn-

platz, beide unmittelbar beim Gymnasium. Der letztere bietet ausreichend Gelegenheit für Turnspiele, auf die im Sommer durchschnittlich wöchentlich eine der lehrplanmässigen Turnstunden verwandt wurde. Für ausgedehntere Bewegungsspiele wurde ein auf der Wilhelmshöhe gelegener, 3 Min. von der Schule entfernter Platz benutzt. Es besteht an der Anstalt ein Schüler-Turn- und Ruderverein, zu dem im ganzen 23 Schüler, in der Turnabteilung 13 Schüler gehören; im Anschluss daran eine Jugendriege mit 15 Schülern aus IIIb—VI. Unter den 158 Schülern sind 95 Freischwimmer (60%), von denen 23 das Schwimmen im letzten Jahre erlernt haben.

b) Im Gesang:			c. Im Zeichnen:			
Abteilung	Stunden- zahl	Name des Lehrers	Abteilung	Stun- den- zahl	Zahl der Teilneh- menden	Name des Lehrers
1. VI — V	1	Strodthoff	V	2	alle	Strodthoff
2. VI — IV	1	"	IV	2	"	"
3. III — I	1	"	IIIb	2	"	"
4. Chor VI — I	1	"	IIIa	2	"	"
			II — I wahlfrei	2	6	Engelhardt



Verzeichnis der im Schuljahr 1897/98 zu gebrauchenden Lehrbücher und Texte.

Unter- richtsfach.	Lehrbuch, Text	Preis des meist geb. Exempl.	Klasse							
			I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.
Religion.	Klix, christl. Gesangb. für Gymn.	1,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	Lüttgert, Hilfsb. f. d. ev. Relig.	3,00	„	„	„	„	„	„	„	„
	Heidelb. Katechismus, Längen 92 (für Reform.)	0,25	„	„	„	„	„	„	„	„
für Evang.	Bibel	„	„	„	„	„	„	„	„	„
	Noack, Hilfsb. f. d. evan. Relig.	2,00	„	„	„	„	„	„	„	„
	Overberg, Katechismus	0,25	„	„	„	„	„	„	„	„
für Kath.	Schuster, Bibl. Geschichte	0,65	„	„	„	„	„	„	„	„
	König, Lehrb. f. d. kath. Relig. I	1,30	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ II. u. III.	2,90	„	„	„	„	„	„	„	„
Deutsch.	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung	0,15	„	„	„	„	„	„	„	„
	Wendt, Grundr. d. deutsch. Satzl.	0,40	„	„	„	„	„	„	„	„
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für Unterkl.	2,70	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ für Mittelkl.	4,10	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ Oberkl. 1. Abt.	1,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ Oberkl. 2. u. 3. Abt.	5,90	„	„	„	„	„	„	„	„
	Schiller, Wilh. Tell	0,20	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Jungfrau v. Orleans (Reklam)	0,20	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Wallenstein	0,40	„	„	„	„	„	„	„	„
	Goethe, Hermann und Dorothea	0,20	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Egmont, Ausg. v. Burghausen	0,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	Lessing, Minna von Barnhelm	0,20	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Laokoon, herausg. v. Manlik	0,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Dramaturgie, „ „	0,90	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ Emilia Galotti v. Langen	0,70	„	„	„	„	„	„	„	„
Shakespeare, Coriolan, v. Swoboda	0,70	„	„	„	„	„	„	„	„	
Kleist, Prinz v. Homburg, v. Benedict	0,50	„	„	„	„	„	„	„	„	
Latein.	Stegmann, Lat. Schulgramm.	2,40	„	„	„	„	„	„	„	„
	Kautzmann, Pfaff u. Schmidt, lat. Lese-Uebungsb. f. VI.	1,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ f. V.	1,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ „ f. IV.	1,40	„	„	„	„	„	„	„	„
	Caesar bellum Gallicum	1,00	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ civile	0,85	„	„	„	„	„	„	„	„
	Ovid, Metamorphosen (Teubner)	1,20	„	„	„	„	„	„	„	„
	Cicero, or. de imperio Cn. Pompei	0,70	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ in Catilinam I	0,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ orationes selectae XXI. 2	1,00	„	„	„	„	„	„	„	„
	„ „ epistulae select. Dietsch I	1,00	„	„	„	„	„	„	„	„
	Livius XXI—XXIV	1,70	„	„	„	„	„	„	„	„
	Sallust	0,70	„	„	„	„	„	„	„	„
	Tacitus, Annales	1,50	„	„	„	„	„	„	„	„
	Vergil, Aeneis	1,20	„	„	„	„	„	„	„	„
Horaz	1,00	„	„	„	„	„	„	„	„	

*) Der Teil für III, noch nicht fertig gestellt, erst wenn er erschienen und genehmigt ist.

Unterrichtsfach.	Lehrbuch, Text.	Preis des meist geb. Exempl.	Klasse							
			I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
Griechisch.	Franke-Bamberg, Gr. Formenl. . .	2,00				Abt.1	Abt.1			
	Spiess-Breiter, Gr. Uebungsb. . .	1,80				"	"			
	Seyffert-Bamberg, Gr. Syntax . .	0,80		"	Abt.1					
	Xenophon, Anabasis	1,00			"	"				
	" Hellenica	1,20		"	"	"				
	" Memorab., Ausg. v. Klimek . . .	1,30		"	"	"				
	Herodot, Auswahl v. Harder	1,80		"	"	"				
	Homer, Odyssee I—XII	1,00								
	" XII—XIII	1,00		"	"					
	Homer, Ilias I—XII	1,00	"							
	Sophocles, Electra	0,50	"							
	Plato Protagoras	0,85	"							
	Thukydides VI—VII	1,50	"							
Französ.	Ploetz-Kares, Elementarb. Ausg. B.	2,20					"	"		
	" Kurz. Lehrg. d. f. Spr.	1,40								
	Ploetz, Uebungsbuch, Ausg. B. . .	2,40				"				
	Eckmann-Chatrian, Hist. d'un Conscrit	1,00				"				
	" Waterloo	1,10	"			"				
	Lamartine, Procès et mort de Louis XVI.	1,10	"		"					
	Guizot, Histoire de Charles I. . . .	0,90	"	"						
Molière, Le Misanthrope	0,75	"								
Englisch.	Deutschbein u. Willenberg, Leitf. I.	1,60			Abt.2	Abt.2	Abt.2			
	Tendering, Kurzgefasst. Lehrb. . .	1,70		"						
	Scott, tales of a grandfather	0,75			"	"				
	Macaulay, Lord Clive	0,90	"		"	"				
	Shakespeare, Macbeth	0,90	"		"	"				
Hebräisch.	Seffer, Elementarb. d. hebr. Spr. *)	4,00	"	"						
	Hebr. Bibel, Pentateuch	1,00	"	"						
Geschichte	Jäger, Hilfsb. f. d. erst. U. alt. G.	1,40						"		
	Eckert, Hilfsb. f. d. U. i. deutsch. G.	2,10			"	"	"			
	Dav. Müller, Abriss d. allg. Weltg. I.	3,50		"						
	Herbst, Hist. Hilfsbuch III	1,90	"							
	Putzger, Histor. Schulatlas	2,70			"	"	"			
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden f. d. Geographie . .	1,10			"	"	"	"	"	
	Debes, Schulatlas mittl. Stufe	1,70			"	"	"	"	"	
Rechnen und Mathemat.	Harms und Kallius, Rechenbuch . . .	2,75							"	"
	Kambly-Roeder, Planimetrie	1,85			"	"	"	"	"	"
	Bardey, Aufgabensammlung	3,20	"	"	"	"	"	"	"	"
	Greve, Logarithmentafel	2,00	"	"	"	"	"	"	"	"
Naturkund.	Lüben, Leitf. f. d. U. i. Naturg. I. Kurs.	0,90								"
	" " " " II. "	0,90								"
	" " " " III. "	1,80			"	"	"	"		"
	" " " " IV. "	1,80			"	"	"	"		"
Physik.	Jochmann-Hermes, Grundriss d. Exp. Physik	5,30	"	"	"	"	"	"		
	Erk u. Greef, Sängershain 1—3	3,00	"	"	"	"	"	"	"	"
	" " " " 2 u. 3	1,40	"	"	"	"	"	"	"	"

*) Demnächst ersetzt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1896.

8. April. Prov. Schul-Kolleg. kündigt die Schenkung von 2 Nachbildungen der Rethel'schen Fresken im Rathussaale zu Aachen an.
9. „ „ übersendet in Ausführung der Verf. des Ministers der geistl. u. Unterrichts-Angelegenheiten vom 2. April ein eingerahmtes Exemplar des nach einer Skizze Sr. Majestät vervielfältigten allegor. Bildes: „Völker Europas wahret Eure heiligsten Güter“.
16. „ „ beauftragt nach dem Erlass desselben Ministers vom 2. April die Direktionen den ohne die Reife im Hebräischen zum Studium der Theologie abgehenden Abiturienten die baldige Nachholung der Prüfung vor einer Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu empfehlen.
25. „ „ bestimmt, dass den aus andern Provinzen sich zur Aufnahme meldenden Schülern bekannt gemacht werde, sie müssten am englischen Unterricht der oberen Klassen teilnehmen oder auf die Aufnahme verzichten.
8. Mai „ „ bewilligt zur Anschaffung neuer physikalischer Apparate 400 Mark über den Etatstitel hinaus.
15. „ „ verfügt, dass lediglich der Direktor amtliche Handlungen, wie Prüfungen von Schülern anzuordnen und den Eltern gegenüber zu vertreten habe.
6. Juli „ „ erinnert an die Bestimmung, dass kein wegen Teilnahme an einer unerlaubten Verbindung entfernter Schüler ohne Genehmigung des Prov. Schul. Kolleg. an einer Anstalt zugelassen werden dürfe.
13. „ „ bewilligt zur Beschaffung weiterer physikalischer Apparate und eines dazu gehörigen Schrankes 245 Mark.
1. August „ „ verf. dass nur bei kombinirter Prima die Zulassung zur Reifeprüfung nach 1 $\frac{1}{2}$ jährigem Besuch der Klasse erfolgen dürfe.
20. „ „ überträgt dem Kandidat Paul Meyer vom 1. Oktober an kommissar. eine Hilfslehrer-Stellung am Gymnasium Andreamum in Hildesheim.
30. Sept. „ „ trifft Bestimmungen zur Vereinfachung des aml. Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerkes.
15. Okt. „ „ verfügt, dass für privatim vorbereitete Schüler die Aufnahme in Prima von einer abgesondert vorzunehmenden förmlichen Prüfung abhängig zu machen sei. Die Arbeiten und ein Protokoll über den Verlauf der Prüfung sind einzusenden.

1897.

13. Januar „ „ dass die Ueberschreitung der Maximalzahl der Schüler in den Klassen zu vermeiden sei.
26. „ „ ernennt den Direktor zum stellvertretenden Kommissar bei der Abschlussprüfung.
3. Febr. „ „ übersendet die Minist. Verf. vom 23. Januar betr. die Vereidigung der Kandidaten des höh. Schulamts nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Uebernahme eines Amtes und beauftragt den Direktor den Wissenschaftl. Hilfslehrer J. Scholz vorschriftsmässig zu vereidigen.
4. „ „ verfügt, dass des 400jähr. Geburtstages von Melanchthon in den evangel. Religionsstunden gedacht werde.
- „ „ „ teilt die auf Befehl Sr. Majestät vom Minist. des geistl. u. Unterrichts-Angelegenheiten erlassenen Bestimmungen über eine dreitägige Feier des 100jähr. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. mit.
10. März „ „ übersendet 25 Exemplare des Facsimiledruckes der vom Kaiser Wilhelm I. herrührenden Abschrift des Becker'schen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler bei der Feier des 100 Geburtstages des Kaisers Wilhelm I.

III. Chronik der Schule.

Dem Lehrerkollegium hat das Schuljahr mehrere wichtige Veränderungen gebracht und ebensolche stehen schon jetzt für den Beginn des neuen Schuljahres fest.

Nachdem der zur Vertretung des Prof. Dr. Röhrig der Anstalt überwiesene wiss. Hilfslehrer Dr. Franke Ostern 1896 in eine etatsmäßige Hilfslehrerstelle an das Progymnasium in Nienburg übergegangen war, wurde, während der Osterferien, der seit Ostern 1893 an der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfs- und Turnlehrer beschäftigte Dr. Borgmeyer an das Gymnasium Carolinum versetzt. Seinen Unterricht übernahm der Probekandidat Otto Engelhard aus Osnabrück *).

Die Kräftigung des Prof. Dr. Röhrig, die ihm Ostern 1896 die Wiederaufnahme der Berufsthätigkeit gestattete, erwies sich nach kaum einem Vierteljahr leider als nicht nachhaltig genug. Ein Schlaganfall machte am 5. Juni eine neue Vertretung nötig, mit der vom 15. Juni bis Michaelis der wissenschaftl. Hilfslehrer, Kand. Paul Meyer **) beauftragt wurde. Michaelis 1896 trat der Prof. Dr. Röhrig dann in den Ruhestand und beschloss damit eine verdienstvolle 31 jährige Berufsarbeit, von der unserer Anstalt 17 1/2 Jahre zu gute gekommen sind. Wie diese treuen Dienste von Sr. Majestät durch Verleihung des Roten Adler-Ordens IV. Kl. und vom Prov. Schul-Kollegium in Hannover durch ein besonderes Schreiben anerkannt worden sind, so wird sie auch das Gymnasium Georgianum stets in dankbarer Erinnerung bewahren. Für ihn wurde der bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Karl Meyer ***) berufen und als Oberlehrer angestellt. Ostern 1896 werden die Anstalt verlassen Oberlehrer Dr. Engelhard und Oberlehrer Dr. Euling, jener um an das Kgl. Kaiser-Wilhelm Realgymnasium in Trier, dieser um an das Gymnas. Paulinum in Münster überzugehen. Was sie in 3 bezw. 6 jähriger erfolgreicher Thätigkeit unserer Anstalt gewesen sind, sichert ihnen bei Lehrern und Schülern ein treues Andenken.

1896.

14. April. Wiederbeginn des Unterrichts. Einführung des Kandidaten Otto Engelhard.
 11—13. Juni. Revision der Anstalt durch H. Prov. Schulrath, Geh. Regierungsrath Dr. Breiter.
 15. Juni. Einführung des zur Vertretung berufenen Kandidaten Paul Meyer aus Hannover.
 23. Juni. Eintägige Turnfahrt der oberen Klassen nach Tecklenburg, der mittleren nach Burgsteinfurt bezw. Georg-Marienhütte bei Osnabrück, der unteren nach Bentheim und Gildehaus.
 27. Juni. Aufführung von Szenen aus „Kolberg“ von Paul Heyse durch Schüler der oberen Klassen im Anschluss an einen Stabreigen und Gerättübungen des Schüler-Turn- und Rudervereins. Der Ertrag war zur Anschaffung eines zweiten Ruderbootes bestimmt.

*) Otto Engelhard, geboren den 1. April 1871 zu Osnabrück, katholischer Konfession, bestand die Reifeprüfung am Königlichen Realgymnasium zu Osnabrück am 14. September 1889, studierte in Münster i. W. Mathematik und Naturwissenschaften und erhielt das Zeugnis pro facultate docendi am 8. Februar 1895. Von Ostern 1895 bis Ostern 1896 leistete er das Seminarjahr am Lyceum I in Hannover ab; Ostern 1896 wurde er zur Absolvierung des Probejahres sowie gleichzeitig zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle dem Königlichen Gymnasium Georgianum zu Lingen überwiesen.

**) Paul Meyer geboren am 28. Mai 1865 in Hameln, evang. luther. besuchte das Lyceum II in Hannover, studierte auf den Universitäten Göttingen, Bonn, Berlin, Kiel. Klassische Philologie und bestand das Staatsexamen Juni 1889. Ostern 1889—90 diente er als Einjährig-Freiwilliger. 1890—92 leistete er in Göttingen Seminar- und Probejahr ab. Als Hilfslehrer war er beschäftigt an den Gymnasien in Goslar 1892—93. Halle O. 1893 bis M. 1894. Leibnizrealgymnasium in Hannover M. 1894 bis O. 1895.

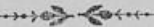
***) Karl Meyer, geboren den 7. December 1860 zu Bünde in Westf., evangelischer Konfession, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium zu Minden i. W. am 3. Februar 1880, studierte in Halle, Tübingen, Leipzig und Marburg Philologie und erwarb das Zeugnis pro facultate docendi am 17. Juli 1885. Nachdem er von Ostern bis ebendahin 1886 am Königlichen Ulrichsgymnasium zu Norden und am Königlichen Domgymnasium zu Verden das Probejahr abgeleistet hatte, wurde er am 1. Oktober 1896 als Oberlehrer an das Königliche Gymnasium zu Lingen berufen.

2. Sept. Feier des Sedantages durch ein Schau- und Wettturnen auf dem Schulhof mit Preisverteilung, Quartettsingen des Schülerchors und Vorträgen des Schüler-Musikvereins.
14. Sept. Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Prov. Schulraths und Geh. Regierungsraths Dr. Breiter.
20. Oktober. Beim Wiederbeginn des Unterrichts wird dem zum 1. Oktober in den Ruhestand übergegangenen Prof. Dr. Röhrig, nach einer seine Verdienste um die Schule feiernden Ansprache des Direktors der ihm verliehene Rote Adler-Orden überreicht worauf der Herr Prof. einige Abschiedsworte an die Anwesenden richtet. In derselben Versammlung von Lehrern und Schülern wird auch der zum Oberlehrer ernannte Herr Karl Meyer aus Bünde (Westfalen) in sein Amt eingeführt.

1897.

- 14 — 18. Jan. Schriftliche Reifeprüfung der 13 Abiturienten.
22. Januar. Besuch der Anstalt durch den Herrn Ober-Regierungsrath und Direktor des Prov. Schul. Kollegiums Biedenweg aus Hannover in Bauangelegenheiten.
27. Januar, Schulfest in Anlass des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine Festrede des Oberlehrers Dr. Engelhard, durch Deklamationen und Liedervorträge des Schülerchors.
6. Februar. Concert des Schüler-Musik-Vereins im Lambersschen Saale. Die Einnahme durch freiwillige Beiträge war theils zur Anschaffung neuer Blasinstrumente, theils zur Unterstützung unbemittelterer Schüler bei Turnfahrten bestimmt.
22. u. 25. März. Besichtigung der Königl. Eisenbahnwerkstätte, besonders der neuen elektrischen Anlagen durch die Schüler der I—IIa in 2 Abteilungen, auf die gütige Einladung und unter Führung des Herrn Königl. Eisenbahndirektors Hummell.
16. März. Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Prov. Schulraths, Geh. Regierungsraths Dr. Breiter.
18. März. Entlassung der Abiturienten.
22. März. In Anlass des 100. Geburtstages des Kaisers Wilhelm I. Gedächtnisfeier in der Aula durch Gesänge des Chors, Deklamationen und eine Festrede des Direktors. Am Abend vorher Illumination des Anstaltsgebäudes, am 23. März Ausflug der Schule nach Haneken.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht der fünften Vormittagsstunde und des Nachmittags aus am 5. 15. und 16. Juni.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896|97.

	Gymnasium.									Summa
	I.a.	I.b.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1896	13	14	9	22	19	23	16	17	13	146
2. Abgang b. z. Schluss d. Schulj. 1895 96	12	—	2	5	1	2	—	1	—	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	6	15	18	19	17	15	12	—	116
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	3	2	2	5	—	4	13	31
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1896 97	15	8	19	22	21	24	15	17	14	155
5. Zugang im Sommerhalbjahre	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre	1	—	2	1	1	4	—	1	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michael.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michael.	—	3	3	—	2	1	—	—	—	9
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbj.	15	11	20	22	22	22	15	16	14	157
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang v. Mich. 1896 bis 1. Febr. 1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar	15	11	20	22	23	22	15	16	14	158
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,2	19,5	18,4	16,9	15,7	14,3	13,4	11,9	10,8	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Im Anfange des Sommerhalbjahres	75	79	—	1	113	42	—	155
2. Im Anfange des Winterhalbjahres	75	81	—	1	106	50	1	157
3. Am 1. Februar 1897	76	81	—	1	107	50	1	158

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896: 17 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 2.

3. Ergebnis der Reifeprüfung.

Nr.	Familien- und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes			Erwählter Beruf.
					auf der Schule Jahre	in Prima Ober- prima		
Michaelis 1896.								
1	Kleinertz, Richard	5. November 1876 Euskirchen (Rgzb. Köln)	kath.	Tuchfabrikant Euskirchen	2	2	1	Medizin
Ostern 1897.								
	Herrmann, Paul	25. Oktober 1878 Hannover	luth.	Kgl. Gymnasial- Direktor, Lingen	2	2	1	Maschinenbaufach
2	Rietmeyer, Otto	23. April 1877 Feldbergen b. Hildesheim	kath.	Wegbauaufseher Lingen	6	2	1	Mathematik
3	Arend, August	26. Mai 1878 Lingen	kath.	Güterexpedient Lingen	10	2	1	Postfach
4	Schneider, Laurenz	21. Juli 1878 Aschendorf b. Papenburg	kath.	Postmeister, jetzt Lüchow, vorher Lingen,	10	2	1	Kaiserl. Marine-Ingenieur
5	Salfeld, Otto	15. September 1877 Harsefeldb. Harburg	luth.	Oekonomierat, Dr. Lingen	10	2	1	Baufach
6	Niebuer, Bernhard	21. November 1876 Lingen	kath.	Unternehmer, Lingen	11	2	1	Kaufmann
7	Greis, Hermann	4. August 1878 Lingen	kath.	Fabrikant, Lingen	10	2	1	Theologie
8	Schmidt, Fritz	22. Dezember 1879 Rodenberg (Rgzb. Kassel)	luth.	Tierarzt, Rodenberg	9	2	1	Tierarzt
9	Waeller, Wilhelm	23. April 1878 Lingen	ref.	Eisenbahnsecretär Lingen	9	2	1	Rechtswissenschaft
10	Springob, Ferdin.	19. Februar 1876 Steele a. R. (Rgzb. Düsseldorf)	kath.	† Restaurateur Steele a. R.	3	2	1	Rechtswissenschaft
11	Frühauf, Walter	14. März 1878 Berlin	luth.	† Sanitätsrath, Dr., Berlin. Stiefvater: Droguist v. Hopffgarten Lingen	12	2	1	Theologie
12	Wolbeck, Leo	10. April 1878 Lingen	kath.	Kaufmann, Lingen	10	2	1	Kaufmann
13	Doerner, August	26. September 1874 Hinhausen (Rgzb. Coblenz)	kath.	Landwirt, Hinhausen	3	2	1	Theologie

V. Sammlung der Lehrmittel.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Lehrerbibliothek.

a. Geschenke.

Von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Jahrbuch des Vereins für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von E. von Schenkendorff und F. A. Schmidt. Jahrgang 5. Leipzig 1896. — Vom Kgl. Provinzial-Schul-

Kollegium zu Hannover: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1896. Hannover 1896 — Von der Direktion des Kgl. Gymnasiums zu Aurich: Festschrift zu der 250 jährigen Stiftungsfeier des Kgl. Gymnasiums zu Aurich, herausgegeben von M. Heynacher. Aurich 1896. — Von dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, XIII 3 und XIV 1 Bremen 1896. — Von den Herren Verlegern: Marciniowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Berlin 1896. Th. Matthias, Aufsatzstunden. Leipzig 1897. Mitteilungen des historischen Vereins für Osnabrück 1896.

b. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zarncke, Litterarisches Centralblatt 1896/97. — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1896/97. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen Band 96, 97. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1896/97. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur Jahrgang 24/25. — Jahresberichte für Litteraturgeschichte V. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht Jahrgang 27/28. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1896/97. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1896/97. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht Jahrgang 7/8. — Poskes Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht Jahrgang 9/10. — Feodor Hoppe, Bilder zur Mythologie der Griechen und Römer Lief. 4. 5. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Auswahl für den Schulgebrauch aus der von H. Brunn und Fr. Bruckmann herausgegebenen Sammlung. Veranstaltet und mit erläuterndem Text versehen von A. Furtwängler und H. L. Ulrichs, Lief. 1. 2. 3. München 1895—97. — Koenecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Marburg 1895². — Blattern und Schutzpocken - Impfung. Denkschrift, bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. Berlin 1896². — Aus deutschen Lesebüchern, Band V, Abteilung 4, Lief. 71—74. — Makau, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. In Uebersetzung herausgegeben von der Redaktion der Marine-Rundschau. Lief. 12. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. 21. Halbband. 22/23 Band nebst Atlas. München 1896/97. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie Lief. 32. 33. — Deutsches Wörterbuch IX, 7. 8. — Willmanns, Deutsche Grammatik. Zweite Abteilung, zweite Hälfte. Strassburg 1896. — K. A. Schmid Geschichte der Erziehung vom Anfang an bis auf unsere Zeit. Fortgesetzt von G. Schmid. Bd. IV, Abteilung I. — Harnack, Lehrbuch der Dogmengeschichte. I—III². Freiburg 1888—90. — Osnabrücker Urkundenbuch, herausgegeben von Philippi. Bd II. Osnabrück 1896. — Einige antiquarische Textausgaben zur Ergänzung von Lücken in der älteren deutschen Litteratur. — Allgemeine Deutsche Biographie. Band 1—29. Leipzig 1875—89. — Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie I. II⁴. Leipzig 1893. — Wundt, Logik. I. II. Stuttgart 1896. — Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert Band 25. Leipzig 1896. — Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Abteilung III, 7. IV, 9. 10.

2) Schülerbibliothek.

a. Geschenke.

Keller, Geschichte der Wiedertäufer und ihres Reiches zu Münster 1880. — Leipzig Waterloo! Sanct Helena! oder das Weltgericht vor 50 Jahren. Ein Gedenkbuch von W. Weinzil. Illustriert. Bamberg 1865. (vom Obersekundaner Quante.)

b. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Heyse, Colberg. historisches Schauspiel in 5 Akten. Berlin 1896². — Schücking, gesammelte Schriften von Anette von Droste-Hülshoff. 3 Bde. Stuttgart 1878—79. Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht. Berlin 1897.

Dazu Hoffmeyer, Kaiser Wilhelm der Grosse. (Breslau, Hirt) in 30 Exempl. zur Verteilung an Schüler bei der Feier des 100. Geburtstages des Kaisers Wilhelm I.

II. Vermehrung.

a) der physikalischen Apparate.

1 Differenzialflaschenzug, 1 Kaltwasserschwimmer, 1 Quecksilberluftpumpe, 1 Wellenapparat, 1 Inklinatorium, 1 grosser Funkeninduktor, 2 Crookes- 1 Hittorf- 3 Geisleröhren,

1 Elektroskop, 1 Franklinsche Tafel, 1 elektrisches Rouleau, 1 Widerstandseinheit, 1 Elektromotor, 1 Batterie von 10 Bunsenelementen, 1 Maximum- und Minimumthermometer, 1 Döbereiner'sches Feuerzeug, 1 Apparat zur Fluorescenz, 1 Lesliwürfel, 1 Pulshammer.
 Ausserdem: Retorten, Gläser, Thonzylinder, Quetschhähne, Chemikalien und ein neuer Schrank.

b) der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Ein Mäusebussard ausgestopft.

III. Vermehrung der geographischen Lehrmittel.

Angeschafft wurde die Schulwandkarte des Krieges 1870/71 Verlag v. Lang.

IV. Vermehrung des Inventars für das Turnen und für Turn- bzw. Bewegungsspiele.

1. Geschenke.

Von den städtischen Behörden in Lingen 300 Mark zum Zwecke der körperlichen Ausbildung der Schüler des Gymnasiums. Die Summe ist für die Anschaffung eines zweiten Ruderboots des Schüler Turn- und Rudervereins verwendet worden.

b. Anschaffungen.

a. Ein zweites Springpferd (mit Benutzung eines alten ausrangierten). b. 7 Sprungstangen und 10 Gerstangen. c. 2 Sprung-Pyramiden. d. Sprungkissen. e. 2 Aufziehseile.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld hat das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 18 Schülern einen Erlass von 1920 Mk. bewilligt. Der Schülerstipendienfonds beträgt einschliesslich des laufenden Bestandes 1930,30 Mk. Von den Zinsen ist einem Secundaner eine Beihilfe zur Erlegung des Schulgeldes in Höhe von 60 Mk. gewährt worden.

Aus der Einnahme eines Concerts des Schüler-Musik-Vereins sind der Direktion 30 Mark zur Unterstützung unbemittelterer Schüler bei Turnfahrten übergeben worden.

Allen hohen Behörden und sonstigen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle für die unserm Gymnasium gemachten Zuwendungen im Namen dieses der schuldige Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ostern 1896 fand die Direktion Anlass zu einer besonderen Ansprache an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler aus der Prima bis Ober-Tertia einschl. Die darin behandelte Gefahr für eine gute Erziehung unserer Jugend besteht in ihrem Ernste fort, sodass auch den Angehörigen derjenigen Schüler davon Kenntniss gegeben werden soll, die nunmehr in die genannten Klassen eintreten oder bei unserem Gymnasium zur Aufnahme angemeldet werden.

„Aus verschiedenen Umständen ist zu entnehmen, dass auch unter den Schülern des hiesigen Gymnasiums sich hin und wieder unerlaubte Verbindungen gebildet haben. Wenn nun auch angenommen werden darf, dass diese seit einiger Zeit im Rückgange begriffen, zum Teil ganz aufgelöst sind, so ist doch zu befürchten, dass noch immer unter einer Reihe von Schülern Neigung zu einem derartigen Treiben vorhanden ist. Somit ist immer wieder auf

die Gefahren hinzuweisen, welche dieses Treiben für die leibliche, geistige und sittliche Entwicklung der Jugend mit sich zu bringen geeignet ist. Die Erfahrung nämlich lehrt, dass die oft unmässigen Kneipereien, der Zwang sich auch auf unerlaubtem Wege Geldmittel zu verschaffen, die fast unvermeidliche Heuchelei und Lüge, welche jedes wahre Ehrgefühl untergraben muss, die Verhöhnung der Pflicht des Gehorsams gegen Elternhaus und Schule die allerverderblichste Wirkung selbst auf ursprünglich gut begabte und sittlich veranlagte Schüler ausüben, wenn diese durch die wohlthönenden Phrasen und das harmlose Aushängeschild in Bezug auf den Zweck der Vereinigung getäuscht sich zum regelmässigen Verkehr mit in jenem Unfug erfahrenen Mitschülern haben verleiten lassen. Besonders gefährlich ist der in jenen Vereinen fast immer gepflegte Zusammenhang mit Leuten, welche nicht mehr dem Zwange der Familie und der Schule unterstehen und gewissenlos genug sind, die unwissende Jugend auf den Pfad der Leichtfertigkeit zu verlocken und durch Beispiel und Unterstützung in ihrem Vorhaben zu bestärken.

In der Fürsorge für das Wohl unserer Jugend hat deshalb das Ministerium schon durch einen Erlass vom 29. Mai 1880 empfindliche Strafen für die Teilnehmer an solchen Verbindungen festgesetzt, und noch im letzten Schulprogramm wurde eine Verfügung des jetzigen Herrn Ministers mitgeteilt, wonach Schülern, welche unerlaubten Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, die strengsten Strafen, namentlich die Ausschliessung in Aussicht gestellt sind.

Solche Strafen pflegen aber gemeinlich nicht allein die Schüler, in noch höherem Grade die Eltern zu treffen und den Pensionshaltern daneben in dem Sinne sehr fühlbar zu werden, als denjenigen unter ihnen die Aufnahme von Schülern in Kost und Logis von dem Direktor verwehrt werden soll, die durch mangelhafte Aufsicht die Teilnahme der bei ihnen wohnenden Schüler an unerlaubten Verbindungen mitverschuldet haben.

Aber nicht nur wegen solcher Aussichten, sondern um des Wohles und der Zukunft unserer Jugend willen wende ich mich, dazu jetzt noch durch eine besondere Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums beauftragt, mit der dringenden Bitte an alle Eltern und Pensionsgeber, auch ihrerseits alles zu thun, was in ihren Kräften steht, um die Schüler unseres Gymnasiums vor jenem gefährlichen Treiben zu bewahren.

Dazu dient eine fortgesetzte Aufmerksamkeit auf den Verkehr und die Beschäftigung der Söhne bzw. der Pflegebefohlenen in den freien Stunden, die Gewöhnung derselben an die rechtzeitige Heimkehr nach Hause (im Winter spätestens 7 Uhr, im Sommer von Pfingsten bis Anfang September um 9. sonst um 8 Uhr) eine vertrauensvolle Aussprache mit den Lehrern der Anstalt im Falle der Beobachtung von Umständen, die auf das Vorhandensein oder die Anfänge zur Neubildung eines solchen Verkehrs hindeuten u. ä.

Da seitens der Schule einer freieren Bewegung der älteren Schüler innerhalb gewiesener Grenzen keine Schwierigkeiten bereitet werden, darf meine Bitte um Ihre gütige Mitwirkung gegen das verbotene Treiben wohl um so mehr auf Entgegenkommen rechnen⁴.

Der Ostern 1895 eingeführte reale Nebenunterricht (statt Griechisch a IIIb 6 St. Englisch, IIIa 4 St. Englisch und 2 bürgerliches Rechnen) wird von Ostern 1897 an in der IIb durch 4 St. Englisch und 2 St. bürgerl. Rechnen fortgeführt werden und hier mit der Abschlussprüfung sein Ende finden. Wo von vornherein von den Eltern darauf verzichtet wird, den Sohn nach dem Bestehen der genannten Prüfung noch länger auf der Anstalt zu lassen, wird die Zuweisung zu der realen Abteilung wohl angebracht sein, dagegen empfiehlt sich ein Wechsel zwischen Englisch und Griechisch während des Kurses von IIIb bis einschliesslich IIb nicht.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend, den 10. April, das neue beginnt Dienstag den 27. April. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten von jetzt an auch in den Ferien täglich entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) Der Geburtschein, bei Schülern evang. Konfession daneben der Taufschein. 2) Der Impfschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Schein über die Wiederimpfung; 3) Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag, den 26. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1897/8 ist folgendermassen festgesetzt.

Pfingstferien: Schulschluss Sonnabend, den 5. Juni Mittags. Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag, den 16. Juni.

Sommerferien: Schulschluss Sonnabend, den 3. Juli. Wiederbeginn Dienstag, den 3. August,

Herbstferien: Schulschluss Sonnabend, den 25. September oder 2. Oktober. Wiederbeginn Dienstag, den 12. Oktober bezw. 19. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluss Mittwoch, den 22. Dezember. Wiederbeginn Mittwoch den 5. Januar 1898.

Lingen, im März 1897.

Prof. Dr. K. Herrmann,

Gymnasial-Direktor.



Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag, den 26. April morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler ist dem Willen des Direktors abhängig.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1897/98 ist folgende:
 Pfingstferien: Schulschluss Sonnabend, den 14. Juni
 Sonntagsruhe: Sonntagsruhe durchs ganze Jahr
 Weihnachtsferien: Schulschluss Donnerstag, den 16. Juni
 Sommerferien: Schulschluss Sonnabend, den 3. Juli
 Herbstferien: Schulschluss Sonnabend, den 2. Oktober
 Dienstag, den 12. Oktober bezugnehmend auf den 11. Oktober

Weihnachtsferien: Schulschluss Mittwoch, den 5. Januar 1898.

Lingen, im März 1897.

